

HUTER

HEUTE WIRD AUSGELIEFERT:

Jude wohin?

Der ergreifende Reisebericht
aus den Ghettos der Welt von
ALBERT LONDRES

STEIFDECKEL
BAND

MARK

4.80

So urteilt die deutsche Presse verschiedenster Richtung über Albert Londres' „Jude wohin“:

Ein Buch von Albert Londres ist immer eine Herausforderung. Auch in der Übersetzung ließ sich das Buch, das von einem der tragischsten Dramen der Menschheitsgeschichte berichtet, wie ein brennender Roman, ein Roman, in dem das jüdische Volk der Held ist.

(Sächsische Zeitung) Die Milieu-Schilderung ist außerordentlich packend und reizvoll in ihrer Art. Das Buch sollte insbesondere von allen jenen gelesen werden, die sich für Völkerverständnis halten oder als solche bezeichnen, denn nur so mit dem Judentum auseinandersetzt, sollte es zunächst gründlich können und diesen Zweck dient dieses Buch wie wenig andere.

(Kölnische Zeitung, Köln) Ein Nicht-Jude erzählt hier über die Judenheit der Welt; nicht in Theorie, sondern in der Praxis, sondern indem er durch die Länder wandert und die Judentum mit eigenen bellenden Augen betrachtet und mit der eindringlichsten Beobachtung des menschlichen Lebens darstellt.

(Sächsische Zeitung, Köln) Unvergleichlich ist dieses Buch ein Kulturbuch eines echten Art. Das Buch wird von den Juden Europas sehr viel gelesen werden, es ist aber auch jedem anderen empfohlen, der die Judenfrage als brennendes Problem des Abendlandes empfindet.

(Sächsische Zeitung) Londres klärt die ganze zivilisierte Welt an und hat dazu Worte, deren Übersetzungsfähigkeit (zupassend ist. (Leipzig, Deutsche Nachrichten)

Er schrieb ein Weltbestbuch unserer Zeit, ein Buch voll tiefer Tragik.

(In Ihr Abendblatt, Berlin) Er hat dabei nicht nur das Augenmerk auf die jüdische Welt, sondern zeichnet auch lebhaft den Lebensweg ihrer Entwicklung, so daß das ganze Judentum vor uns lebendig zur Darstellung gelangt. (Neue Zürcher Zeitung) Ringsum eine Uhrzeit, nirgend ein Ausruf zu rheinischen Ausdrucks-Verlusten. Trefflich vorbereitet durch gründliche Kenntnis der Geschichte des Judentums, zeichnet Londres mit plastischer Wirklichkeit von Vordringlichkeit und Eindringlichkeit seinen Weg von Paris nach Ostpreußen und von dort nach Palästina.

(Hamburger Fremdenblatt) Nur wenigen Büchern dürfte eine solche anerkennende, bis an die letzten Herren rührende Würdigung beschieden sein wie diesem köstlichen Reisebuch des französischen «Wandlers der Hebräer».

(Weinzeitung zu Leipzig) Dieses Reportagebuch von Albert Londres erzählt einen großen Teil davon an Erlebnis und Beobachtung, eine Fülle von «Klein- und kleinsten» jüdischen und wirtschaftlich belangvollen Tatsachen.

(Die Literarische Welt) Es entsteht ein Bild des jüdischen Volkes, temperamentvoll, heimatlos, edel und groß geachtet, aber packend und überzeugend.

(Sächsische Zeitung) Ein Buch von kultureller und menschlicher Bedeutung! Nicht Theorie und Behauptungen

setzt man sich vor, sondern erlebte Wirklichkeit. Insbesondere in seinem Urteil über die Verhältnisse der Judenheit wie auch die Fehler der Juden auf. (Berliner Nachrichten) Ein dokumentarisches Buch, das keine Tendenz in sich trägt, das Mitleid und Furcht aus dokumentarischer Klarheit in gewobene dramatische Formen werden läßt.

(Die Hamburger Zeitung) Es gibt wenig Bücher, die so sachlich, so aufwühlend und doch so interessant und packend sind wie dieses. (Sächsische Zeitung) Der ewige Jude am Ziel ist eine Festschrift für Herrn Herron, man schenkt vor der Unmenge menschlichen Elends, die sich vor dem Verfasser in Venedig, in Warschau, in

(Völkische Zeitung, Budapest) Der Franzose Albert Londres, der sich durch die Aufdeckung französischer Kolonialverbrechen einen Namen gemacht hat, hat hier ein Werk geschaffen, das zu den besten und eigenartigsten zu zählen ist. Eine einfache Weise, aber gar nicht weit weg von den großen Decretionen des Lesers vorzugehen. Aber was macht Londres daraus? Die ganze Geschichte des Judentums rollt ab. (Waldenburger Blatt) Wird doch dieses Buch zu den besten Büchern der Kulturgeschichte unserer Jahrhundertens zählen. (Der Volksfreund, Dresden)

Bestellzettel

Die erste Auflage erschien unter dem Titel „Der ewige Jude am Ziel“



Reisebericht aus den Ghettos der Welt ALBERT LONDRES

PHAIDON - VERLAG